

FÜR HAAG

Unabhängige Zeitung der Bürgerliste Für HaaG

Jänner 2015

Haag, bleibst du schwarz oder wirst du bunt?



Viele Haagerinnen und Haager haben uns gesagt, dass die Bürgerliste Für HaaG mehr Verantwortung in der Gemeinde übernehmen soll. Wie viel das in Zukunft sein wird, entscheiden die Wählerinnen und Wähler bei der kommenden Gemeinderatswahl.

Impressum:

Herausgeber und Verleger: Gemeinderatsfraktion **Für HaaG**

Für den Inhalt verantwortlich: Mag. Martin Stöckler, 3350 Stadt Haag

E-Mail: martin.stoeckler@brg-steyr.eduhi.at

Druck: Stigler GmbH (Steyr), Auflage: ca. 2000 Stück

Grundlegende Richtung: Information für die Haager Bevölkerung über die lokale Politik

Warum soll ich am 25. Jänner Für HaaG wählen?

Die Bürgerliste **Für HaaG** ist keine Partei, sondern eine freie politische Verbindung, die seit mittlerweile 25 Jahren fester Bestandteil des Haager Gemeinderats ist. Wir sind keiner übergeordneten Landes- oder Bundesorganisation untergeordnet, weshalb unsere politischen Funktionen auf Gemeindeebene beschränkt bleiben. Das finden wir auch gut so.

Im Gemeinderat sind wir eine kritische Stimme und stimmen nur dann Beschlüssen zu, wenn wir von ihrer Sinnhaftigkeit und Notwendigkeit, von dem Nutzen für die Haager Bürgerinnen und Bürger, sowie von Finanzierbarkeit und Nachhaltigkeit überzeugt sind. Für die kommende Gemeinderatswahl haben wir eine bunte Gemeinschaft motivierter Menschen aufgestellt, deren Interessen und Engagements vielfältig sind. Bei uns haben jede gute Meinung und jede gute Idee ihren Platz.



Ich habe einen Traum...

... dass in Zukunft nicht mehr die schwarzen Politiker im Gemeinderat die absolute Mehrheit haben, sondern eine bunte Mischung von fähigen und engagierten Menschen.

... dass es bald keine Rolle mehr spielt, von wem eine Idee für Haag kommt, sondern jede gute Idee eine faire Chance bekommt und nicht schon allein deswegen durchfällt, weil sie von der „falschen“ Person stammt.

... dass in Zukunft die besten Ideen gemeinsam verwirklicht werden und sich danach nicht Einzelne dafür rühmen wollen.

... dass sich die politischen Vertreter der Gemeinde auch nach der Wahl für die Haagerinnen und Haager ins Zeug legen.

... dass die Politiker für Vereine, Gemeinschaften oder Interessensgruppen Anregungen für eine weitere Entwicklung geben, bei der Umsetzung von Ideen helfen und sich sonst dezent im Hintergrund halten, anstatt die Lorbeeren für die Arbeit anderer zu ernten.

... dass in Zukunft bei Anfragen und Ansuchen am Gemeindeamt die politische Farbe keine Rolle spielt.

... dass es für die Anstellung einer Frau, die sich als Kindergartenhelferin bei der Gemeinde bewirbt, oder für die Bewerbung eines Mannes, der Gemeindebediensteter werden möchte, egal ist, welche Partei sie wählen.

... dass wir Gästen aus anderen Gemeinden auf die Frage, ob wir einen schwarzen oder einen roten Bürgermeister hätten, antworten können: „Das ist eigentlich egal, auf alle Fälle haben wir einen guten Bürgermeister.“

... dass es keine schwarzen und roten Sportvereine mehr gibt, sondern nur mehr solche, die sich besonders für Kinder und Jugendliche, aber auch für die älteren Haagerinnen und Haager engagieren.

... dass alle Senioren gemeinsame Ausflüge und Projekte unternehmen und sie sich – spät aber doch – noch richtig kennen lernen.

... dass es keinen schwarzen Alpenverein und keine roten Naturfreunde mehr gibt, sondern nur mehr einen bunten „Naturverein“ (von mir aus auch „Alpenfreunde“) mit einem großen Zulauf von Kindern und Jugendlichen.



Interview mit dem Spitzenkandidaten der Bürgerliste Für Haag, Mag. Martin Stöckler

Was soll in den nächsten Jahren in Haag geschehen?

Die guten Vorschläge, die jetzt vor der Wahl von den Kandidaten präsentiert werden, stehen schon seit einiger Zeit bei allen im Gemeinderat vertretenen Fraktionen im Mittelpunkt ihrer Überlegungen.



So kennen viele Martin Stöckler, wenn er jeden Tag mit dem Rennrad nach Steyr fährt.

Da sind wir uns ja alle einig, dass die Familien mit ihren Kindern und älteren Personen ein umfangreiches Freizeit- und Betreuungsangebot brauchen, für junge Menschen mehr Wohnungen zur Verfügung stehen müssen, die Mobilität im Sinne des Klimaschutzes verbessert und das wirtschaftliche Stadtzentrum gestärkt werden muss. Was wir dafür noch benötigen, sind Zeit, Geld und Beschlüsse im Gemeinderat. Die größte Herausforderung der Zukunft an die Haager Politik wird aber eine ganz andere sein.

Wir müssen Menschen gewinnen, die sich in Haag engagieren und ihre Talente einbringen. Darin liegt die zukünftige Herausforderung an uns.

Was meinst du damit?

Die größte Herausforderung für uns wird es sein, Menschen zu gewinnen.

Wofür?

Dafür, dass sie sich für andere engagieren. Dass sie sich Gedanken über ihre Gemeinde machen, Ideen entwickeln und sie umsetzen. Dass Menschen mit Zukunftsperspektiven in die Vereine, Schulen, Gemeinschaften und Organisationen kommen und ihre Talente einbringen. Denn dort und in den Familien spielt sich das Leben ab. Und dass die Leute dafür einen Teil ihrer Zeit zur Verfügung stellen.

Woher kriegt Haag diese Menschen?

Die sind zum großen Teil schon da! Aber im Moment wissen sie noch nichts von ihrer Berufung, sind noch nicht angesprochen worden oder wollen sich auch nicht von selbst aufdrängen.

Und was soll da die Politik konkret machen?

Politiker sollen dort unter die Arme greifen, wo sie wirklich gebraucht werden. Und das ist zurzeit in vielen Bereichen notwendig. Ein überparteilicher Ausschuss, der sich etwa mit den Haager Vereinen befasst, sie unterstützt, aber auch beobachtet und die Verwendung der öffentlichen Förderungen überprüft, wäre überlegenswert. Wenn Politiker das Talent dafür haben, sollen sie sich natürlich selbst ins Zeug legen. Das machen ja einige.

Die Parteipolitik soll sich ganz aus dem gesellschaftlichen Leben raushalten. Wer will schon vor den Karren gespannt werden?

Das heißt ja eigentlich: Mehr Politik im Leben der Menschen.

Das heißt mehr tatsächliche Unterstützung von der Gemeinde und soll gleichzeitig bedeuten, dass dabei Parteipolitik nichts zu suchen hat. Gerade Schulen und Vereine lassen sich oft vor den parteipolitischen Karren spannen. Das ist für mich das Letzte. Und gerade in Haag sieht man, dass sich etwa Vereine und Organisationen dann am besten entwickeln, wenn sie nicht schwarz oder rot, sondern bunt sind.

Bei zukünftigen Projekten hast du ja Geld als wichtigen Faktor angesprochen. Gibt es auch Ideen für Haag, für die nicht viel Geld benötigt wird?

Ausgeschilderte Lauf- und Gehstrecken quer durch ganz Haag, wo die Läuferinnen und Läufer auf bereits vorhandenen Wegen, je nach Verfassung eine lange Strecke durch Gstetten, Heimberg und Holzleiten oder eine kurze Route durch Salaberg wählen können und so nebenbei die schönsten Stellen ihrer Heimat entdecken können.



Martin Stöckler als Organisator des Haager Hallenturniers für Nachwuchsmannschaften...

Oder Nordic Walker versuchen, die 12km-Tour durch Knillhof, Edelfhof, Reichhub, Radhof und Schudutz an einem Vormittag zu bewältigen. Dann fehlt nur mehr ein gemeinsamer Ausgangs- und Infopunkt. Dort gibt es auch noch einen Kraft- und Geschicklichkeitsparcours, bei dem wir unsere Koordination verbessern können. Ein Fitness-Center im Freien, vielleicht beim Freizeitzentrum neben dem Freibad, wäre toll. Einfache Geräte und ein entsprechender Bodenbelag genügen, und wir können unsere Muskeln trainieren. Gratis, aber nicht umsonst.

Haag braucht mehr Bewegung. Nicht nur die Kinder und Jugendlichen, auch die Erwachsenen und Senioren.

Außerdem soll es vor allem für Kinder und Jugendliche mehr Sportwettbewerbe in Haag geben, wo sie ihren natürlichen Bewegungsdrang ausleben und vielleicht die Liebe zu einer Sportart entdecken. Schon im kommenden Sommer wird es vom Allgemeinen Turnverein im Erlebnisbad ein ganz neues Angebot an Schwimmkursen für Kinder und Jugendliche geben. Das Haagerbad braucht ja dringend eine Auffrischung.



...oder hier direkt beim Training mit den U8 Mädchen

Eine gute Idee, die in anderen Gemeinden schon verwirklicht ist, wäre eine Elternhaltezone. Dort können Eltern ihre Kinder aussteigen lassen, und die gehen dann ein paar hundert Meter zur Schule.

Viele Jugendliche in Haag brauchen meiner Meinung nach eine Aufklärungskampagne gegen Alkohol- und Tabakkonsum, und früher oder später sind zusätzliche Rauchverbote etwa auf Spielplätzen oder dort, wo sich viele Kinder aufhalten, notwendig. Da mach ich mich jetzt bei einigen unbeliebt. Aber dass es nichts bringt, wenn sich Politiker nicht trauen, eine klare Stellung zu beziehen, ist am besten in unserer Bundespolitik zu sehen.

Für Haag klärt auf

Viele Menschen sind nach unserer letzten Zeitung auf uns zugegangen und haben sich für die Aufklärung zur Gemeinderatswahl bedankt. Die Wahlsysteme der Gemeinderatswahl, Landtagswahl und Nationalratswahl haben viele Unterschiede. Man kann das alles als normaler Bürger nicht auswendig wissen. Auch wir von **Für HaaG** müssen dazu die Gesetztestexte genau lesen, um Klarheit zu bekommen. Und schließlich muss man auch sagen, dass die Wahlstrategie der ÖVP hervorragend funktioniert: Man täuscht den Bürgern eine Direktwahl des Bürgermeisters vor und will mit den Vorzugsstimmen die Parteistimmen einkassieren. Es ist erschreckend, wie viele Leute in Haag glauben, sie könnten den Bürgermeister direkt wählen. Wir klären deshalb alles nochmals strukturiert auf:

Was wird bei der Gemeinderatswahl gewählt?

Gewählt wird, wie der Name schon sagt, der Gemeinderat von Haag, bestehend aus 29 Mitgliedern. Dieser entscheidet über die großen Projekte, die Budgetverteilung und vieles weitere in der Stadt. Sie, liebe Wählerinnen und Wähler, entscheiden nun, welche Partei wie viele Mandate bekommt und welche Kandidaten in den Gemeinderat einziehen.

Wie und wen, können Sie wählen?

Auf der rechten Seite sehen Sie ein Muster des amtlichen Stimmzettels, den Sie bei der Gemeinderatswahl bekommen. Sie können eine Wahlpartei ankreuzen. Neben uns, der Liste **Für HaaG** (LFH) kandidieren auch noch die ÖVP, SPÖ und FPÖ. Weiters können Sie im unteren freien Feld eine Vorzugsstimme für einen oder mehrere Kandidaten abgeben. Unsere Kandidatenliste von **Für HaaG** finden Sie in dieser Zeitung. Dabei gibt es folgendes zu beachten: Es gilt bei dieser Wahl:

Vorzugsstimme schlägt Parteistimme!

Ist also der Kandidat, dem Sie ihre Vorzugsstimme geben, nicht von ihrer gewählten Partei, so bekommt die Partei des Kandidaten ihre Stimme. Falls Sie Vorzugsstimmen an mehrere Kandidaten vergeben, müssen die Kandidaten von der gleichen Partei sein, ansonsten ist ihr Stimmzettel ungültig.

Wie viele Mandate bekommt nun jede Partei?

Je mehr Stimmen (%) eine Partei bekommen hat, desto mehr Mandate erhält sie logischerweise im Gemeinderat. Die Verteilung erfolgt nach dem D'Hondt-Verfahren.

Welche Kandidaten ziehen in den Gemeinderat ein?

Erhält eine Partei nun z.B. 5 Mandate, so ziehen die ersten 5 Kandidaten auf der Kandidatenliste der Partei in den Gemeinderat ein. Hat aber z.B. der 6. Kandidat sehr viele Vorzugsstimmen (Punktesystem), kann er den 5. Kandidaten überholen und statt ihm in den Gemeinderat einziehen. Die Vorzugsstimmen haben also nur eine Wirkung darauf, wer es in den Gemeinderat schafft.

Wann und wie werden der Bürgermeister, die Vizebürgermeister und die Stadträte gewählt?

Der Bürgermeister wird vom Gemeinderat in einer geheimen Wahl bei der ersten Gemeinderatssitzung gewählt!

Wählbar zum Bürgermeister sind nur Mitglieder des Gemeinderates. Als gewählt gilt derjenige, auf den mehr als die Hälfte der gültigen Stimmen lauten. Nach der Wahl des Bürgermeisters findet die Wahl der Stadträte statt. Aus den Stadträten werden danach die beiden Vizebürgermeister getrennt gewählt.

Was meint der Autor mit „Geisterfahrt gegen das geltende Wahlrecht“ in der Steyrer Zeitung?

Die ÖVP teilt im Wahlkampf Vorzugsstimmzettel aus, wo die Wähler einen der beiden Spitzenkandidaten ankreuzen sollen. Laut der NÖ-Gemeinderatswahlordnung §48 dürfen aber Kreuzerl auf Vorzugsstimmzetteln bei der Wahlauswertung nicht gewertet werden. Das heißt, dass beide angeführten Kandidaten eine Vorzugsstimme bekommen, egal wo bzw. ob ein Kreuzerl gemacht wurde. Um den „richtigen“ Bürgermeisterkandidaten der ÖVP nun zu ermitteln, werden die ÖVP-Funktionäre die Kreuzerl eines jeden Kandidaten bei der Wahlauswertung nebenbei mitzählen. Dies geschieht ohne überparteiliche Kontrolle und hat mit dem offiziellen Wahlergebnis nichts zu tun. Von den Wählern und auch von uns anderen Fraktionen kann das Ergebnis dieser internen ÖVP-Kreuzerl-Zählung im Nachhinein nicht nachvollzogen werden.... Auch den Oberösterreichischen Nachrichten war der Stimmzettel eine halbe Seite in einer Printausgabe wert. Den Kommentar zum Artikel des Autors können Sie rechts im Bild und den gesamte Artikel online unter: <http://www.nachrichten.at/oberoesterreich/steyr> nachlesen. Wir möchten Ihnen für die Gemeinderatswahl abschließend noch folgendes mitgeben:

Egal, welche Partei sie wählen oder falls Sie eine Vorzugsstimme vergeben wollen: Benutzen Sie nur den amtlichen Stimmzettel, den Sie bei der Wahl bekommen. Ein Kreuzerl auf dem ÖVP-Vorzugsstimmzetteln geht nicht in das Wahlergebnis ein!

Falls Sie noch Fragen zum Wahlsystem oder andere Anliegen haben, können Sie uns gerne eine E-Mail (st1@gmx.at) oder auf Facebook (www.facebook.com/pages/Bürgerliste-Für-HaaG/1573397716229902) schreiben.

Dipl.-Ing. Thomas Stockinger

(§ 46 Abs.2 NO GRWO 1994)

Amtlicher Stimmzettel

Muster!

für die Gemeinderatswahl am 25. Jänner 2015 in der Stadtgemeinde Haag

Liste Nr.	Für die gewählte Partei im Kreis ein X einsetzen	Kurzbezeichnung	Parteibezeichnung
1	<input type="radio"/>	ÖVP	Volkspartei Haag
2	<input type="radio"/>	SPÖ	Sozialdemokratische Partei Österreichs
3	<input checked="" type="radio"/>	LFH	Liste Für Haag
4	<input type="radio"/>	FPÖ	Freiheitliche Partei Österreichs

Raum für Vorzugsstimme(n):

Vorname + Nachname, Beispiel:

Martin Stöckler

30 Steyrer Zeitung

Kommentar

Von Hannes Fehringner



Vortäuschung

In Oberösterreich wird der Bürgermeister vom Volk gewählt, in Niederösterreich nicht und in Stadt Haag jetzt ein bisschen: Die VP teilt Stimmzettel aus (es gibt nicht nur amtliche), auf denen aus den „Bürgermeisterkandidaten“ des Tandems Vizebürgermeister Rudolf Mitter und Kulturstadtrat Lukas Michlmayr ausgewählt wer-

Die Direktwahl der VP in Haag ist wieder ein Krampf

den kann. Diese Direktwahl ist wieder ein Krampf wie schon manche Versuche der VP bei Landtagswahlen, die Bürger angeblich mehr an Personalentscheidungen teilhaben zu lassen. Dabei gewinnt die VP immer als Partei, und rechtlich handelt es sich um eine Geisterfahrt gegen das geltende Wahlrecht. Die VP hat bekanntlich in NÖ eine Mehrheit, es wäre an ihr, die Direktwahl der Bürgermeister einzuführen. Alles andere ist Vortäuschung.

h.fehringner@nachrichten.at

„Wie oft man auch zur ›Wak gebeten wird, die ›Haa-Society bleibt stets obenauf.“

Martin Gerhard Reisenberg

1949

25 Jahre **FÜR HAAG**

Politische Verantwortung für die gedeihliche Entwicklung einer Gemeinde zu tragen, ist heutzutage ein schwieriges Unterfangen: Zum einen werden die gesetzlichen Vorgaben mit jedem Jahr komplizierter, gleichzeitig schrumpfen die budgetären Spielräume. Je länger man in der Politik ist, umso stärker muss man auf die Wünsche von nahe stehenden Personen und Gruppen Rücksicht nehmen. Parteiinteressen stehen nicht selten im Gegensatz zum Wohl der Allgemeinheit.

Mit **Für Haag** ist seit 1990 eine politische Kraft im Haager Gemeinderat vertreten, die für parteipolitische Unabhängigkeit und inhaltliche Kompetenz steht. Ihre Wurzeln liegen im Umweltbereich, insbesondere im Konflikt um das geplante Alu Schmelzwerk Ende der 80-er Jahre, das von den damaligen Entscheidungsträgern von ÖVP und SPÖ massiv gefördert worden war. Wie hätte sich die heute attraktive Wohngemeinde Haag damit wohl entwickelt?

Die damals aktiven Vertreter von **Für Haag** sind mittlerweile in die zweite Reihe gerückt und haben dadurch jungen, engagierten Bürgerinnen und Bürgern Platz gemacht. Die breite Kompetenz in verschiedenen Fachbereichen spiegelt sich klar in der Kandidatenreihung. **Für Haag** zeigt, dass man Politik auch ohne lebenslange „Sesselkleber“ realisieren kann. Die Verfolgung von Gruppen- oder Parteiinteressen spielt keine Rolle. Im Mittelpunkt steht immer die gedeihliche Entwicklung der Stadtgemeinde Haag als Ganzes.

Die Gemeinderatswahlen am 25. Jänner 2015 geben uns allen die Gelegenheit, Objektivität und Unabhängigkeit im Gemeinderat bis ins Jahr 2020 zu stärken. Damit machen wir unsere Politik ein bisschen weniger anfällig gegenüber Ansinnen wie jenen vor 25 Jahren, die langfristig nicht nachhaltig für Haag sind.

„Für Objektivität und Unabhängigkeit im Gemeinderat“, **Für Haag**

Gerhard Tischler

Sehr überrascht und erfreut waren wir über die vielen positiven Rückmeldungen auf unsere letzte Zeitung. Wir hätten nicht gedacht, dass sich erstens so viele Haagerinnen und Haager über **Für Haag** informieren und wir zweitens anscheinend so vielen von ihnen aus der Seele gesprochen haben. Das würde einigen Bürgermeisterkandidaten zu denken geben...

Altstoffsammelzentrum Haag (ASZ)

Eine Einrichtung, die überwiegend positiv aufgenommen wurde und wird. Es treffen aber doch Klagen über die recht kurze Öffnungszeit (Montags von 15 – 18 Uhr) ein.

Diese Klagen werden von der sich häufig bildenden langen Schlange vor dem Tor bestätigt. Und dann wollen alle gleichzeitig, was einer zügigen Abwicklung natürlich nicht zuträglich ist. Ein zweiter Öffnungstermin pro Woche sollte doch machbar sein! **Für Haag** wird sich dafür einsetzen.

Manfred Tischler



Ein Spargedanke

Landauf, landab wird gespart, nein, es muss gespart werden. Überall sind die Mittel knapp, auch in Haag. Nun, wir haben dazu ganz konkrete Vorschläge. Nach dem Vorsatz „Erst vor der eigenen Tür kehren“ stellen wir die Notwendigkeit des „Amtes“ des 2. Vizebürgermeisters in Frage. (Der Vzbgm. vertritt den Bgm., falls dieser verhindert ist. Selbst für den seltenen Fall, dass beide gleichzeitig verhindert sind, ist in der NÖ-Gemeindeordnung vorgesorgt: Wenn es keinen 2. Vzbgm. gibt, wird der Bgm. vom ältesten Stadtrat vertreten!) In weiterer Folge stellen wir die Anzahl der Stadträte zur Diskussion: Für eine Gemeinde von 5001...10000 Einwohnern sieht das Gesetz sechs „Vorstandsmitglieder“ (Vizebürgermeister + Stadträte) vor, maximal zehn dürfen es sein. Und die haben wir auch! Der eine oder andere könnte durch vernünftige Ressortzusammenlegungen eingespart werden. Hier nur ein Beispiel: Bei den Gemeindebediensteten gibt es für Wasser- und Abwasserangelegenheiten einen zuständigen Arbeiter – aber wir leisten uns dafür zwei Stadträte.

Hermine Nedbal

Unsere Kandidaten zur Gemeinderatswahl 2015



1. Mag. Martin Stöckler, 37
Spitzenkandidat
Gemeinderat seit 10 Jahren
AHS Professor



2. Josef Staudinger, 58
Gemeinderat seit 15 Jahren
Stadtrat seit 7 Jahren
Elektromeister

“Wir sind keiner Parteilinie untergeordnet – wir entscheiden bei Abstimmungen nach bestem Wissen und Gewissen.”

“Haag ist und bleibt eine Wohngemeinde – darauf soll der politische Schwerpunkt gelenkt werden.”



3. Walter Deuschl, 53
Gemeinderat seit 10 Jahren
Antiquitätenhändler



4. Dipl.-Ing. Thomas Stockinger, 26
Gemeinderat seit 5 Jahren
Wissenschaftlicher Mitarbeiter (Uni)

“Wir setzen uns auch für Kinder ein, obwohl sie uns nicht wählen können!”

“Wir wollen mehr familienfreundliche Freizeitangebote.”



5. Ing. Martin Huber, 26
Neu bei **Für HaaG**
Maschinenbauingenieur (Fa. Engel)

Warum ich bei Für HaaG bin

Politik sollte jeden interessieren, bei mir ist es so. Und gerade wir Jungen sollten ein gewichtiges Wörtchen mitreden. Ich habe einige Wünsche und Ideen, mit denen ich mich in Haag einbringen möchte, und ich will dabei selbst aktiv werden. Ich will nicht von oben vorgegebene politische Floskeln nachplappern, sondern Klartext reden und mir selbst meine ersten Sporen verdienen, am liebsten gleich im Gemeinderat. Und das geht nur bei der Bürgerliste **Für HaaG**. Denn ich will nirgends beitreten, möchte unabhängig bleiben und mit so mancher Landes- oder Bundespolitik nichts zu tun haben.

Bei meinem ersten Treffen mit den Kandidaten von **Für HaaG** habe ich mich gleich sehr wohl gefühlt. Nicht nur, weil ein paar Freunde dabei sind, sondern vor allem, weil sich alle über mich als Neuzugang freuten und ich schon erste Vorschläge los wurde. Über Risiken und Nebenwirkungen als Teil einer Bürgerliste wurde ich schon aufgeklärt.

Ing. Martin Huber



6. Johann Radlspäck, 67



7. Mag. Eva Fellner, 38



8. Dipl.-Ing. Peter Frech, 26



9. Melanie Staudinger, 34



10. Mag. Martin Rockenschaub, 56



11. Alexander Deuschl, 21



12. Gerhard Tischler, 58



13. Norbert Aichberger, 34



14. Hermine Nedbal, 61



15. Josef Auinger, 59



**16. Bruno
Weißengruber, 73**



**17. Mag. Franz
Staudinger, 63**



18. Manfred Tischler, 65

„Die Demokratie lebt davon, dass sie viele Hüter hat.“ (Johannes Gross)

Fit für die Wahl!

Befreien Sie ihren Geist von Informationen, welche Ihnen durch so manche Parteifunktionäre oder Hochglanzbroschüren vorgetäuscht wurden. Hier sind die drei wichtigsten Infos, die wir Ihnen zur Gemeinderatswahl mitgeben möchten:



1. Gewählt wird der Gemeinderat, nicht der Bürgermeister!

2. Vorzugsstimme schlägt Parteistimme!

3. Egal, welche Partei sie wählen oder falls Sie eine Vorzugsstimme vergeben wollen: Benutzen Sie nur den amtlichen Stimmzettel, den Sie bei der Wahl bekommen. Ein Kreuzerl auf dem ÖVP-Vorzugsstimmzettel geht nicht in das Wahlergebnis ein (NÖ Gemeinderatswahlordnung §48).



Die Bürgerliste **Für HaaG** geht mit viel Zuversicht in die Gemeinderatswahl.
Leben Sie Demokratie, gehen Sie wählen!